

Bericht der Akademie vom 1. März 1937 an das Reichserziehungsministerium über die jüdischen Akademiemitglieder

Preußische
Akademie der Wissenschaften

Berlin 1. März ~~25. Februar~~
NW 7. Unter den Linden 38

24
19 37.

Nr. 331-37.

1 Anlage 1. Teil

Auf den Erlaß vom 10. Februar d.J. W II a Nr. 2592/36, Z II a berichtet die Akademie der Wissenschaften ergebenst wie folgt:

1.) Unter den ordentlichen Mitgliedern der Akademie sind drei Nichtarier:

- (Klassiker Philologe, 69 Jahre alt) Eduard Norden, bestätigt am 14. Juni 1912
- (Klassiker Philologe, 74 Jahre alt) Adolf Goldschmidt, bestätigt am 2. März 1914
- (Klassiker Philologe, 79 Jahre alt) Issai Schur, bestätigt am 31. Dezember 1921.
- (Klassiker Philologe, 62 Jahre alt) Außerdem ist, soweit bekannt, Adolf Erman, bestätigt am 18. Februar 1895, Vierteljahrsschrift für orientalische und klassikologische Studien.
- (Klassiker Philologe, 83 Jahre alt) Alle übrigen ordentlichen Mitglieder sind teils als Professoren an der Universität oder an der Technischen Hochschule, teils als Institutsdirektoren, Beamte oder Beamte gewesen und müssen als solche ihre nichtjüdische Abkunft nachgewiesen haben.

↳ oben in 2. nachgezogen Staatsstellungen

2.) Unter den auswärtigen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern sind

- 7 Amerikaner
- 2 Belgier
- 1 Chinese
- 4 Dänen
- 1 Deutsch-Böhme
- 14 Engländer
- 1 Estländer
- 2 Finnländer
- 1 Franzose
- 2 Griechen
- 2 Holländer
- 7 Italiener
- 5 Norweger
- 17 Österreicher
- 1 Pole
- 2 Russen
- 10 Schweden
- 7 Schweizer

An das
Reichs- und Preußische
Ministerium für Wissen-
schaft, Erziehung und
Volksbildung
Berlin.
-.-.-.-.-

Handwritten signature

Hinsichtlich dieser Ausländer ist die Akademie nicht in der Lage, Auskunft über deren Abstammung zu geben, und verfügt auch über keine Mittel, um diese festzustellen. Sie stellt ergebenst anheim, die deutschen diplomatischen und sonstigen Vertreter in den betreffenden Ländern mit den erforderlichen Ermittlungen zu beauftragen.

3.) Hinsichtlich der Reichsdeutschen unter den auswärtigen Mitglieder, Ehrenmitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern ist die nichtarische Abstammung Folgender bekannt:

Richard Willstätter in München, bestätigt am 16. Dezember 1914

Max Born in Edinburgh (früher Göttingen), gewählt am 31. Oktober 1929

James Franck in Baltimore (früher Göttingen), gewählt am 31. Oktober 1929

Edmund Landau in Berlin (früher Göttingen), gewählt am 21. Februar 1924

Felix Jacoby in Finkenkrug (früher Kiel), gewählt am 30. Januar 1930

Alle übrigen reichsdeutschen Mitglieder dieser Kategorien, auch die im Ausland lebenden, sind als Professoren an Universitäten oder Technischen Hochschulen oder in sonstigen Staatsstellungen Beamte oder Beamte gewesen und müssen daher ihre Abstammung bereits nachgewiesen haben.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß zurzeit

unter 63 ordentlichen Mitgliedern 3 Nichtarier

unter 6 reichsdeutschen auswärtigen Mitgliedern

1 Nichtarier

unter 4 reichsdeutschen Ehrenmitgliedern

kein Nichtarier

unter 45 reichsdeutschen korrespondierenden Mitgliedern 4 Nichtarier

sind. ~~Das zeigt zugleich, wie zurückhaltend die Akademie~~

L (4)

~~von jeher in der Aufnahme von Nichtariern gewesen ist.~~

Die Listen der ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder nach dem Stande vom 1. Januar 1937 ~~ist~~
~~und ergänzt bis auf den heutigen Tag sind~~ in den Anlagen
beigefügt.

Preußische Akademie der Wissenschaften

F

M

L.

H

h

1. März 1937

etg. Ti.